



**GLOBALISIERUNG:
„ZWEI SEELEN WOHNEN,
ACH! IN UNS'NER BRUST“**

2/06

Globalisierung: „Zwei Seelen wohnen, ach! in uns'rer Brust“

Die Österreicher stehen dem Phänomen Globalisierung bekanntlich kritisch gegenüber. Die generelle Grundeinstellung ist die, dass die Nachteile die Vorteile eindeutig überwiegen. Bringt man allerdings den preislichen Nutzen der Globalisierungswaren ins Spiel, so wandelt sich die Einstellung der Bevölkerung deutlich und legt, in vereinfachter Form, folgendes Denkmuster frei: „Die Globalisierung ist zwar nichts Gutes, aber schön, dass sie uns Preisvorteile bringt“.

Die Bevölkerung steht der Globalisierung nach wie vor distanziert gegenüber. In einer aktuellen SPECTRA-Umfrage haben die Österreicher im Verhältnis von 42% zu 6% das Gefühl, dass die Globalisierung mehr Nachteile als Vorteile bringt. Erstaunlich ist allerdings, dass bereits ein knappes Drittel (31%) das Verhältnis von Vor- und Nachteilen als ausgewogen betrachtet. Weiters ist bemerkenswert, dass sich ein Fünftel der Österreicher offensichtlich nicht mit dem Thema Globalisierung auseinandersetzt. Dieses Segment ist indifferent und bezieht keine Position zu den Auswirkungen.

Die grundsätzlich kritische Einstellung zur Globalisierung wird von weiten Teilen der Bevölkerung gleichermaßen geteilt, auch von den unterschiedlichen politischen Lagern. Einzige Ausnahme: Personen mit höherer Bildung sehen in der Globalisierung häufiger mehr Positives (14%).

Eine detailliertere Betrachtung des Phänomens Globalisierung fördert ein sehr interessantes Bild zutage. Die Österreicher geben ein verstärktes Bekenntnis zu den Vorteilen der Globalisierung ab, wenn man auf das Thema Preisvorteile zu sprechen kommt. 18% bestätigen voll und ganz, dass wir als Konsumenten einen klaren Nutzen aus der Globalisierung ziehen, beispielweise durch die preisgünstigen Waren, die aus den asiatischen Ländern eingeführt werden. Jeder zweite Österreicher (53%) stimmt dieser Er-

kenntnis zumindest teilweise zu, was heißt, dass er das preisliche Vorteilsargument nicht in Abrede stellt.

Gleichzeitig geben die Österreicher aber auch ein „mea culpa“ Geständnis ab, zumindest von der Einsicht her. Die Hälfte der Bevölkerung sieht definitiv ein, dass wir unserem Land und Europa durch den Kauf der „preisgünstigen Globalisierungswaren“ schaden, weil dadurch Arbeitsplätze verloren gehen. Zusätzliche 38% stimmen dieser Aussage teilweise zu. Das heißt, neun von zehn Österreichern gehen davon aus, dass der Kauf preisgünstiger Globalisierungswaren ein Problem für unsere heimischen Arbeitsplätze darstellt.

Eine vertiefende Segmentationsanalyse auf Basis dieser Studie legt ergänzend folgende Denkmuster in der Bevölkerung offen:

- Für 17% der Österreicher sticht der Preisvorteil, den die Globalisierung bietet, eindeutig und sie nehmen den Arbeitsplatzschaden (quasi ohne Reue) in Kauf.
- 26% finden, dass wir uns zwar schaden, aber der Schaden ist in Anbetracht der Preisvorteile nicht so tragisch.
- 23% beziehen den Standpunkt, dass ein gewisser Nutzen gegeben ist, dass aber der Schaden letztlich größer als der Nutzen ausfällt.

- 17% meinen, wir schaden uns ohne auch nur irgendetwas zu gewinnen.

Die Segmentationsanalyse verdeutlicht, dass sich die grundsätzlich distanzierte Einstellung zur Globalisierung relativiert, wenn man Bewusstseinsbildung betreibt und beispielsweise den Preisvorteil, der durch den Import von Globalisierungswa-

ren entsteht, für den Konsumenten thematisiert. Das Fazit daraus: Der Österreicher sagt sich, die Globalisierung ist zwar nichts Gutes, aber schön, dass sie mir trotzdem Preisvorteile bringt.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: *n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre*

Methodik: *Persönliche Interviews (face-to-face)*

Umfrage: *M-12001*

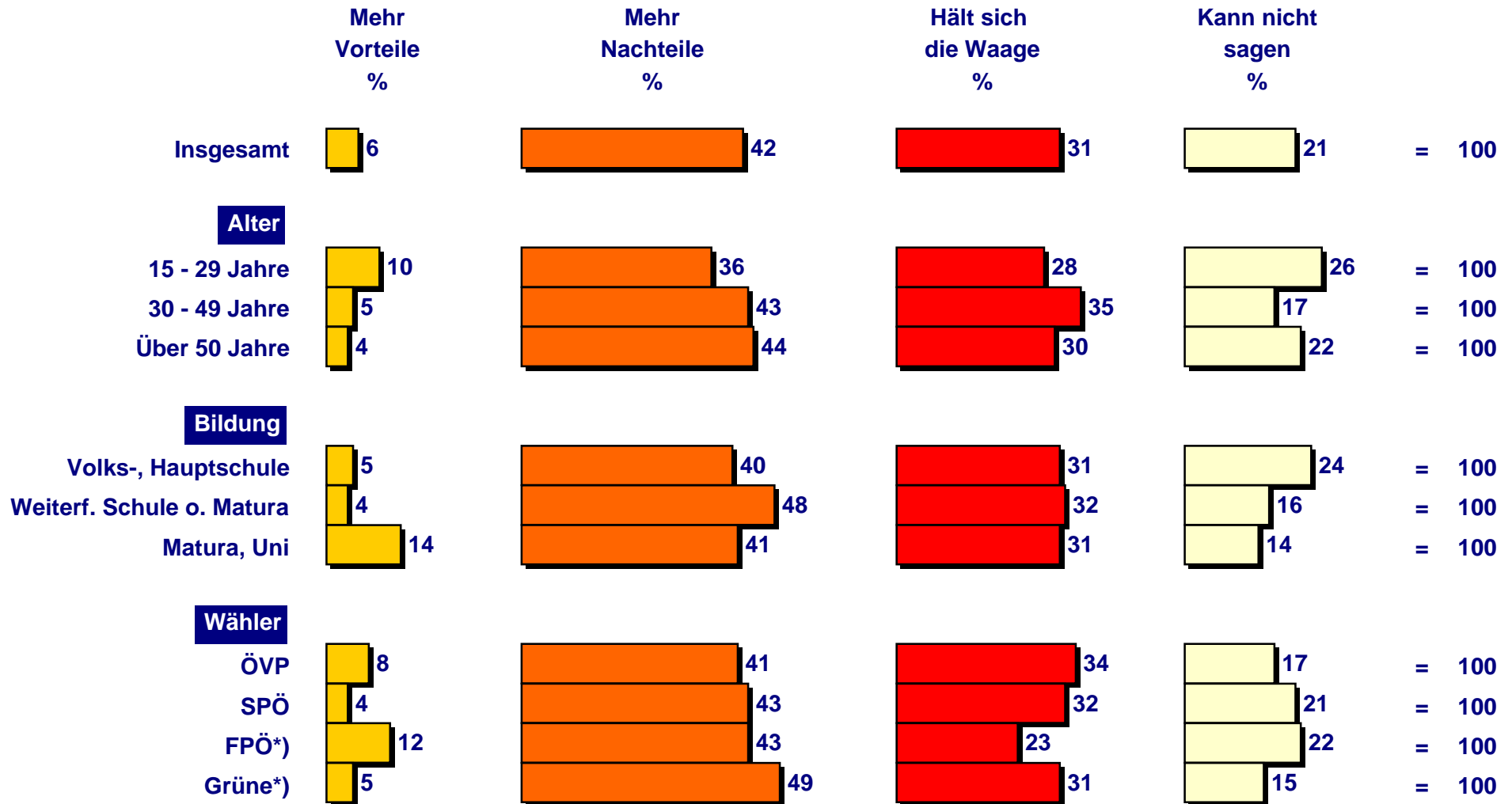
Feldzeit: *Februar 2006*

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Globalisierung: Mehr Vorteile oder mehr Nachteile?

FRAGE: Jetzt zum Thema Globalisierung. Bringt die Globalisierung Ihrer Meinung nach mehr Vorteile oder mehr Nachteile?

Basis: Österreichische Bevölkerung



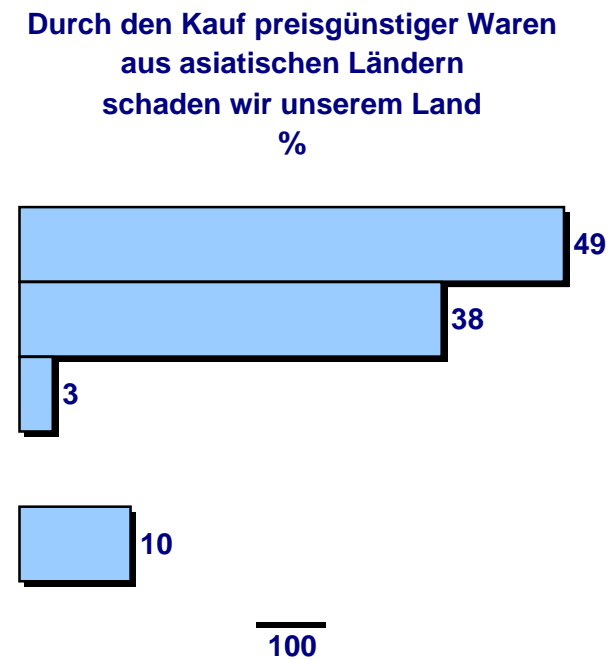
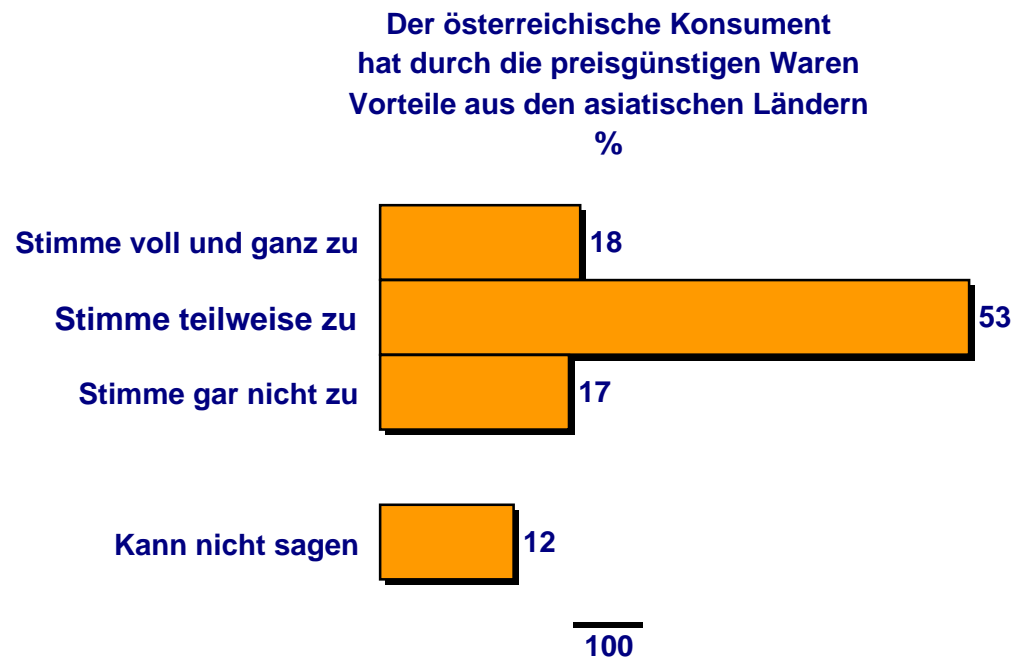
*) Fallzahl unter n=80, daher nur grobe Richtwerte

Globalisierung: Vorteil durch preisgünstige Waren oder Schaden für unser Land?

FRAGE: Der österreichische Konsument hat auch Vorteile durch die Globalisierung, weil bei uns dadurch immer mehr preisgünstige Waren aus den asiatischen Ländern gekauft werden können.

FRAGE: Wir Österreicher schaden unserem Land, wenn wir laufend preisgünstige Waren aus den asiatischen Ländern kaufen, anstatt Waren, die bei uns in Österreich oder Europa hergestellt werden. Denn dadurch gehen bei uns Arbeitsplätze verloren.

Basis: Österreichische Bevölkerung



Segmentationsanalyse: Der preisliche Vorteil relativiert die Einstellung zur Globalisierung

FRAGE: Der österreichische Konsument hat auch Vorteile durch die Globalisierung, weil bei uns dadurch immer mehr preisgünstige Waren aus den asiatischen Ländern gekauft werden können.

FRAGE: Wir Österreicher schaden unserem Land, wenn wir laufend preisgünstige Waren aus den asiatischen Ländern kaufen, anstatt Waren, die bei uns in Österreich oder Europa hergestellt werden. Denn dadurch gehen bei uns Arbeitsplätze verloren.

Basis: Österreichische Bevölkerung

